

Osterspuren

*Wo einer dem andern neu vertraut
und mit ihm eine Brücke baut,
um Hass und Feindschaft zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

*Wo einer am Ende nicht verzagt
und einen neuen Anfang wagt,
um Leid und Trauer zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

*Wo einer das Unrecht beim Namen nennt
und sich zu seiner Schuld bekennt,
um das Vergessen zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

*Wo einer das Unbequeme wagt
und offen seine Meinung sagt,
um Schein und Lüge zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

*Wo einer gegen die Strömung schwimmt
und fremde Lasten auf sich nimmt,
um Not und Leiden zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

*Wo einer dich aus der Trägheit weckt
und einen Weg mit dir entdeckt,
um hohe Mauern zu überwinden,
da kannst du Osterspuren finden.*

Text: Reinhard Bäcker



Osterkerze Klinikkapelle
Erlenbach

Ostersonntag, 12. April 2020

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Am ersten Tag der Woche
kam Maria von Magdala
frühmorgens, als es noch
dunkel war, zum Grab und
sah, daß der Stein vom Grab
weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon
Petrus und dem Jünger, den
Jesus liebte, und sagte zu ihnen:

Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen,
und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus
und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen
dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war
als Petrus, kam er als erster ans Grab.

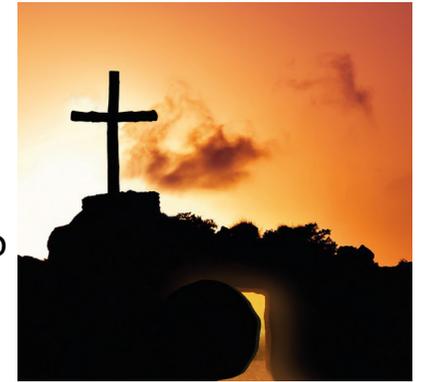
Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen,
ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch,
das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber
nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammen-
gebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das
Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wußten noch nicht aus der Schrift, daß er
von den Toten auferstehen mußte.



© jeffjacobs1990 / Pixabay.com

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Kinder!*

*In diesem Jahr ist alles anders! Ein Virus wirft unser
gewohntes Leben durcheinander und stellt uns alle
vor große Herausforderungen. Doch gerade durch die
räumliche Trennung spüren wir, dass wir ganz
besonders aufeinander angewiesen sind und uns auch
gegenseitig tragen und stärken können. Ist diese
Erfahrung nicht eine österliche?
Distanz wird überwunden.*

*Stille, Nichts-tun-dürfen (die Erfahrung des
Karsamstags) ist nicht langweilig, sondern birgt
Möglichkeiten und führt zu mehr Begegnungen mit
mir selbst.*

*Entschleunigung schenkt Lebensqualität.
Ich wünsche uns allen, dass wir das „ganz andere“
Osterfest 2020 feiern und spüren, dass Gott Leben
schenkt, manchmal auf seine Art und Weise, die uns
Menschen völlig neu ist.*

GESEGNETE OSTERN

Thomas Schmitt, im Namen des Seelsorgeteams

Ostermorgen

*Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!*

*Ich fragte:
Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren
Stein?*



Bild: Markus Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

*Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!*

Aus: Lothar Zenetti, Auf seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht, Ostfildern 2011.